

# Vielfalt der Lebensgestaltung im Alter

Kurt Seifert, Leiter Forschung &  
Grundlagenarbeit  
Pro Senectute Schweiz

---

# Grundsätzliches

- Überwindung der Formel: **Alt gleich arm** – ein zivilisatorischer Fortschritt
- Freisetzung von der Notwendigkeit der **Erwerbsarbeit**
- **neues Altern** schafft Bedingungen zur Entwicklung der Vielfalt

# Unterschiede im Alter

- *Das* Alter gibt es nicht – Notwendigkeit einer **differenziellen Gerontologie**
- **ungleiche Verteilung** materieller Ressourcen
- Leben mit **wenig Spielraum**

# Mitwirkung ermöglichen

- Beispiel **Freiwilligenarbeit**
- **Barrieren abbauen**, die Engagement verhindern
- **Partizipation** fördern – gerade auch von Gruppen am Rande (Stichwort: ältere MigrantInnen)

# Ein Zitat zum Schluss

- «Das Leben behält einen Wert, solange man durch **Liebe, Freundschaft, Empörung und Mitgefühl** am Leben der anderen teilnimmt.» (Simone de Beauvoir: *Das Alter*, 1970)